



STADT
SAALFELD
SAALE



Veranstaltungen · Wissenswertes
· Stadtgeschichte ·

2018
07/08



S  **A**  **A**  **L**  **F**  **E** 
informativ

THERAPIE

HAUS Grüne Mitte

PHYSIOTHERAPIE + MEDIZINISCHE FITNESS

Physiotherapie

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Traktionsbehandlung
Elektro-/Ultraschalltherapie
Massage

Neurophysiologische Behandl.
Manuelle Lymphdrainage
Gerätegestützte KG/
Medizinische Trainingstherapie
Wärme-/Kälteanwendung
Hausbesuche, ärztlich verordnet

Medizinische Fitness/ Gerätetraining

**Rehabilitationssport
Prävention**

"Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für seine Krankheit opfern."



07318 Saalfeld · Grüne Mitte 17

Telefon (03671) 52 1462

info@therapiehaus-gruene-mitte.de

www.therapiehaus-gruene-mitte.de

Stadtgeschichte

Kalenderblätter	4
Warten auf das Schafott	8
Die Entwicklung der Feuerlöschtechnik - Teil II	11

Veranstaltungen

28. Saalfelder Detscherfest	15
Veranstaltungsübersicht Juli - August 2018	16
Stadtplan	24
Übersicht Veranstaltungsorte	26
Veranstaltungsübersicht Juli - August 2018 (Fortsetzung)	28

Wissenswertes

Sommerwerkstatt 2.0	34
Mit Herz und Verstand	35
Übergabe Prädikat „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“	36
25 Jahre Morassina in Schmiedefeld	38
Saalfelder Vereine stellen sich vor - MTV 1876 Saalfeld	41
Saalfelds städtische Unternehmen	44
Die Bibliothek informiert ...	46

Neues Buntes Lädchen

Geschenke und mehr

Inh. Drechselstube Matthias Ruppe · Aueweg 4 · 07318 Saalfeld



Neues Buntes Lädchen

07318 Saalfeld · Saalstraße 24 · www.neues-buntes-laedchen.de

Impressum

Saalfeld informativ 2.0, 27. Jahrgang, Heft 07/08-2018

Herausgeber sowie Anzeigenannahme, Gestaltung, Satz und Copyright:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Kommunikation und Marketing,
 Markt 1, 07318 Saalfeld/Saale, Telefon: 03671_598205, Fax: 03671_598206,
 E-Mail: presse@stadt-saalfeld.de, info@stadt-saalfeld.de

Fotos von: Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Patrick Reiche, Tommy Rumrich

Redaktionsschluss: 15. Mai 2018

Auflage: 4.000 Stück

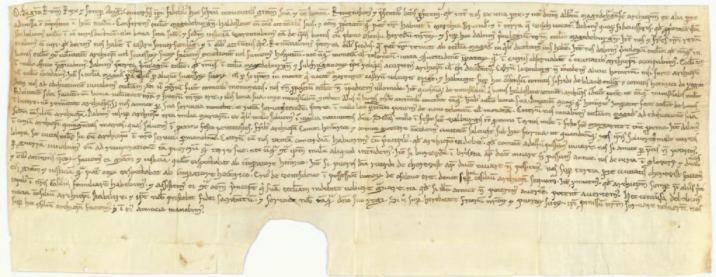
Danach eingetretene Änderungen sind nicht berücksichtigt. Diese entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Kalenderblätter

Vor 810 Jahren ...

In einem Vertrag vom Juli 1208 bekundet König Otto IV. seine Absicht, das 1180 gegründete Saalfeld an die Brüder des Magdeburger Erzbischofs Albrecht von Schwarzburg zu übertragen. In dem Schriftstück wird die bisherige Reichsstadt erstmals civitas genannt, nachdem zuvor stets von einer villa regia, einer „königlichen Stadt“, die Rede gewesen war. Offenbar gibt der Herrscher mit seiner Sprachregelung den Anspruch auf Saalfeld auf, obgleich er die Stadt nur verpfändet und sich das Recht zur Auslösung vorbehält. Dabei verdeutlicht der Begriff civitas die fortgeschrittene „Stadtwerdung“ Saalfelds zu diesem Zeitpunkt.

Im Sommer 2008 beging Saalfeld das 800-jährige Jubiläum dieser Erstbezeichnung als civitas mit einem umfangreichen Festprogramm und einer vielbeachteten Ausstellung im Stadtmuseum.



Vergleich König Ottos IV. mit Erzbischof Albrecht von Magdeburg, Juli 1208
(Quelle: Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt Magdeburg)

Vor 160 Jahren ...

Im Juli 1858 gründet der Webermeister Carl Anschütz in der Unteren Langen Gasse eine Strumpfwirkerei. Er beschäftigt zunächst vor allem Heimarbeiterinnen, nach Einführung von Strickmaschinen 1871 dann auch bis zu zehn Festangestellte (meist Frauen). Der

Betrieb wird 1888 in einen Neubau in der Bernhard- (Käthe-Kollwitz-)Str. verlegt. Er existiert bis um 1930.



Briefkopf der Strumpfwarenfabrik Carl Anschütz, 1901
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Vor 130 Jahren ...

Am 8. Juli 1888 eröffnet Ferdinand Liskow oberhalb von Garnsdorf das „Naturheilbad Waldsanatorium Sommerstein“ mit Kurhaus und Parkanlagen. Die hier durchgeführten Heilkuren auf Grundlage der Methoden von Johann Schroth und Sebastian Kneipp machen die Klinik bald weit über Saalfeld hinaus bekannt. In der Saison 1939, ihrem besten Jahr, kuren hier fast 900 Patienten, unter anderem auch mit dem Wasser der benachbarten Feengrottenquelle. Nachdem noch 1938 ein Erweiterungsbau errichtet wurde, setzt der Zweite Weltkrieg dem Kurbetrieb dann ein jähes Ende.

Vor 110 Jahren ...

Am 4. Juli 1908 wird vor dem Oberen Tor das im Auftrag des Bürgerlichen Brauhauses errichtete „Saalfelder Gewerkschaftshaus“ mit Gastwirtschaft eingeweiht. Als erster Betreiber fungiert Gastwirt Jean Emmermann.

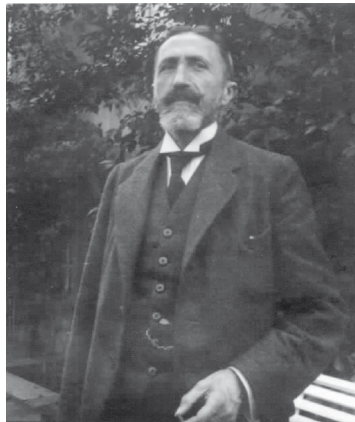


Gaststätte „Bürgerbräu“ vor dem Oberen Tor, um 1928
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Nach dem Ersten Weltkrieg wird das Haus in „Bürgerbräu“ umbenannt und beherbergt unter anderem ein Kino. Nach Umbau und Neueinrichtung fungiert das Gebäude seit 1954 als „Klubhaus der Jugend“.

Vor 90 Jahren ...

Am 19. Juli 1928 stirbt der Farbenfabrikant Dr. Gustav Bodenstern im Alter von 64 Jahren. Der aus Oschersleben stammende Chemiker kommt 1891 nach Saalfeld und übernimmt hier die 1840 gegründete Farbenfabrik König & Diesel in der Georg-(Breitscheid-) Straße. Er stellt feine Buntfarben her und entwickelt seinen Betrieb zum größten Saalfelder Farbwerk. Es besteht bis weit in die DDR hinein. Daneben engagiert sich Bodenstern bei den Freimaurern sowie in rechtskonservativen Parteien und Vereinen.



Kaufmann/Unternehmer Dr. Gustav Bodenstern
(1863-1928. Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Vor 70 Jahren ...

Am 1. Juli 1948 wird die enteignete und in „Volkeigentum“ überführte Kfz-Reparaturwerkstatt „Autohof“ als „VEB Kraftfahrzeug-Instandsetzungsbetrieb Saalfeld“ neu eröffnet. Erbaut worden war der gesamte Gebäudekomplex nebst Tankstelle zehn Jahre zuvor im Auftrag des Schokoladenfabrikanten Dr. Ernst Hüther und unter der Leitung von dessen Architekten Max Hans Kühne aus Dresden.



Eingangsgebäude des „Autohofs“, um 1940
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Vor 60 Jahren ...

Am 1. August 1958 verursacht ein orkanartiger Sturm in Saalfeld und Umgebung schwere Schäden. Besonders betroffen ist das gerade stattfindende Saalfelder Volksfest auf dem Weidig. Hier werden durch entwurzelte Bäume und herabfallende Äste ein Mensch getötet und zwölf weitere schwer verletzt. In der Maxhütte Unterwellenborn stürzt ein Kran um und wird dabei völlig zerstört. In den Wäldern ringsherum kommen zahlreiche Bäume zu Fall.

Vor 40 Jahren ...

Im Neubaugebiet Gornsdorf wird am 28. Juli 1978 eine eigene HO-Gaststätte eröffnet. Sie erhält den Namen der Saalfelder Partnerstadt Sokolov (Falkenau) in der Tschechoslowakei. Die Gaststätte verfügt über ein Restaurant und eine „Grillbar“ mit jeweils 80 Plätzen sowie über einen Saal für bis zu 200 Gäste.



HO-Restaurant „Sokolov“ in Gornsdorf, um 1975
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Vor 25 Jahren ...

Am 17. August 1993 feiert die Kreissparkasse Saalfeld Richtfest für ihr neues Hauptstellengebäude, das zwischen Fischmarkt, Kirchplatz und Fleischgasse entsteht. Die Bauarbeiten haben im Oktober 1992 mit dem Abriss der alten, seit 1928 genutzten Stadt- und Kreissparkasse am Fischmarkt begonnen. Die feierliche Eröffnung des Neubaus erfolgt schließlich am 24. Juni 1994 mit einem Festakt.

2007
***-Zertifizierung



Deutscher
Heilstollen
Verband



Naturheilstollen *Feengrotten* Saalfeld / Thüringen

GESUNDHEIT AUS DEM SCHOß DER ERDE



**Die natürliche Behandlung
bei Erkrankungen der Atemwege.**

TERMINE UND ANMELDUNG

Februar - Dezember

Dienstag - Samstag 10:00 - 12:00 Uhr | 14:00 - 16:00 Uhr

Sonntag 14:00 - 16:00 Uhr

Abend-Inhalation

Dienstag, Mittwoch 17:30 - 19:30 Uhr

Gesunde Stunde für Kinder (0 bis 9 Jahre)

Dienstag - Sonntag 16:15 - 17:15 Uhr

Unsere ANGEBOTE sind auch
als GUTSCHEIN und ONLINE erhältlich!

Wir beraten Sie gern!

Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH
Feengrottenweg 2 | 07318 Saalfeld/Saale
Telefon: 0 36 71 - 55 04 0 | www.feengrotten.de
kundenservice@feengrotten.de

**TICKETS
ONLINE
BUCHEN!**



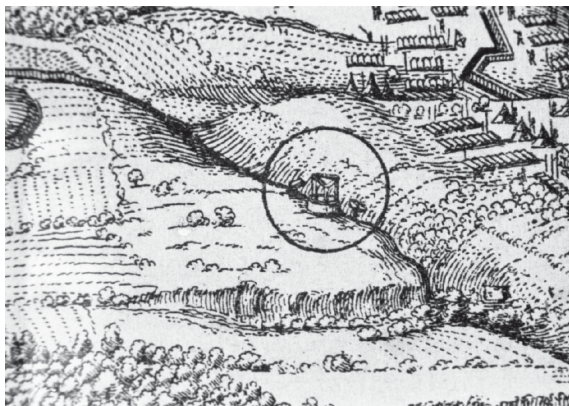
Warten auf das Schafott

Vor 320 Jahren wurde die Richtstätte „Rabenstein“ neu erbaut

Das Recht zur Verhängung von Todes- und Körperstrafen (Gericht über Hals und Hand) zählte zu den begehrtesten Privilegien im Alten Reich und galt als Ausdruck politischer und juristischer Souveränität. Die Stadt Saalfeld erhielt das Privileg im Oktober 1482 durch Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht von Sachsen. Seit diesem Zeitpunkt war der Saalfelder Rat befugt, Todesurteile zu fällen und vollstrecken zu lassen.

Die Vollstreckungen erfolgten an festen Richtstätten, deren älteste der sogenannte „Rabenstein“ war. Diese 1429 erstmals erwähnte Stätte befand sich an der Rudolstädter Straße. Ihr Name bedeutet „Stein oder Ort, wo die Raben hausen“, auch „gemauerter Richtplatz unter dem Galgen.“ Auf dem Rabenstein erfolgten wohl bis 1549 sämtliche Hinrichtungen der Stadt und des Amtes Saalfeld. Im gleichen Jahr ließen dann beide zusammen eine zweite, gemeinsam genutzte Richtstätte am anderen Ende der Stadt erbauen: einen Galgen auf der Anhöhe der Pöllnitz oberhalb des Tiefen Wegs. Auch diese Richtstätte befand sich direkt an einer wichtigen

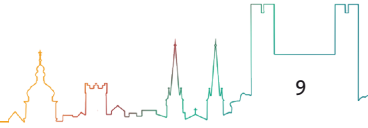
Fernverkehrsstraße, nämlich der unterhalb vorbeiführenden Handelsstraße Nürnberg-Leipzig. Der Galgen bestand bis 1843; seit 1924 erhebt sich an seinem einstigen Standort – ebenfalls prominent emporragend – der Glockenturm der Villa Bergfried.



Der Saalfelder Galgen auf der Pöllnitz. Ausschnitt aus einem Kupferstich von 1640 (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)


– ebenfalls prominent emporragend – der Glockenturm der Villa Bergfried.

Es ist wahrscheinlich, dass nach Errichtung des Galgens die ältere Richtstätte am Rabenstein nicht mehr für Hängungen genutzt wurde. Alle anderen Leibesstrafen fanden jedoch weiterhin hier statt, vor allem Enthauptungen und Verstümmelungen wie das Abschlagen der Schwurfinger bei des Meineids Überführten. Seit dem 17. Jahrhundert erscheint deshalb parallel zu Rabenstein die Bezeichnung der Stätte und Flur als „Fingerstein“.



Damals waren die Vorrichtungen auf dem „Rabenstein“ allerdings schon in die Jahre gekommen. Als im Sommer 1698 eine Hinrichtung anstand – der Tuchmacher Georg Rahniß war des Mordes an seiner Ehefrau überführt und zur Enthauptung verurteilt worden – bestand dringender Handlungsbedarf. Amt und Stadt Saalfeld kamen überein, eine grundlegende Renovierung des „Rabensteins“ vornehmen zu lassen und sich die Kosten zu teilen. Der Beginn dieser Arbeiten am 12. Juli 1698 gestaltete sich wie ein Festakt und zeugte von der großen Bedeutung der Halsgerichtsbarkeit. Um 11 Uhr vormittags setzte sich vom herzoglichen Amtshaus an der Alten Freiheit eine große Menschenmenge in Richtung „Rabenstein“ in Bewegung. Die Spitze des Zuges bildeten der herzogliche Amtsverwalter Christoph Peter Kühn und sein Kollege, Landrichter Johann Heinrich Keyl. Die Stadt Saalfeld war durch Richter Michael Schachtebach und Stadt- und Gerichtsschreiber Heinrich Patzschold vertreten. Hinzu kamen die Schultheißen der angrenzenden Ortschaften Graba und Garnsdorf. Es folgten eine militärische Bedeckung in Form von drei Unteroffizieren und neun Musketieren der Saalfelder Defensionswehr und ein „Musikzug“ aus drei Pfeifern und zwei Tambouren (Trommlern). Schließlich kamen sämtliche Saalfelder Maurer, insgesamt zwanzig Meister mit ihren Gehilfen. Am Ziel eingetroffen, hielt Amtsverwalter Kühn eine kurze Ansprache und erläuterte den Umfang und die besondere Wichtigkeit des Bauprojekts. Dann setzten die Honoratioren gemeinsam mit den vier Obermeistern der Maurerzunft symbolisch die ersten Steine. Zuletzt zogen alle wieder zurück ins Herzogliche Amtshaus, wo der Tag bei vier Maß Bier und „für 3 Pfennig Brot“ für jeden Teilnehmer gemütlich ausklang.

Anderentags begannen die Renovierungsarbeiten dann im Ernst. Neben Maurern kamen nun auch Tischler, Schmiede und Schlosser zum Einsatz. Der „Rabenstein“ bestand vermutlich aus einer erhöhten Plattform, auf der drei Holzpfosten mit Querbalken darüber errichtet waren. Eine Mauer mit Tor umschloss die Anlage. Alle diese Teile wurden nun erneuert. Die Zeit drängte, da die Hinrichtung von Georg Rahniß inzwischen auf den 12. August angesetzt worden war. Als der Termin dann heranrückte, waren die Torflügel am Eingang der Richtstätte noch nicht fertig. Daher musste am 10. und 11. August noch eine „Doppelschicht“ der Tischler und Schlosser mit allen ihren Gesellen und sogar den Lehrjungen eingelegt werden. Auch die Honoratioren packten jetzt mit an. Nachdem die Arbeiten auf diese Weise erfolgreich beendet werden konnten, gab es zur Belohnung erneut Bier und Verköstigung im Amtshaus. Insgesamt kostete die vollständige Renovierung der Richtstätte 54 Taler, 19 Groschen und 4 Pfennige, von denen die landesherrliche Kasse zwei Drittel und die Stadt Saalfeld ein Drittel trugen.



Während der Verzögerung durch die Bauarbeiten war Georg Rahniß im Rathaus inhaftiert geblieben. Er kam dabei auf die unglückliche Idee, sein ursprüngliches Geständnis zu widerrufen. Dies hatte zur Folge, dass er am 2. August ins Foltergewölbe gebracht wurde, wo ihm der Saalfelder Scharfrichter Johann Zacharias Schitting die Daumenschrauben anlegte. Eine dreiviertel Stunde lang ertrug Rahniß tapfer die Tortur. Danach nahm Schitting ihm die Schrauben ab, führte ihn zu den anderen Marterwerkzeugen und zeigte ihm, welche davon als nächste zum Einsatz kommen würden. Unter diesem Eindruck brach Rahniß zusammen und erklärte sich bereit, sein Geständnis zu wiederholen. Nachdem dies geschehen und protokolliert war, brachte man ihn zurück in seine Zelle.

In den folgenden Tagen berichtete der Amtsrichter Keyl das Geschehen an den Schöffenstuhl zu Coburg und ersuchte um eine Bestätigung des Todesurteils, die er auch erhielt. Daraufhin wurde der Hinrichtungstag festgesetzt.

Am Freitag, dem 12. August 1698, um 9 Uhr morgens, wurde Rahniß unter Läuten der „Arme-Sünder-Glocke“ auf dem Rathaus aus dem Kerker geholt und auf den Markt gebracht. Hier musste er öffentlich vor Richter, Schöffen, Geistlichkeit und Bürgerschaft noch einmal seine Schuld gestehen. Der Richter brach den Stab über ihm und verkündete laut das Urteil. Anschließend wurde Rahniß an Scharfrichter Schitting übergeben und gemeinsam machten sich alle Anwesenden auf den Weg aus der Stadt hinaus zum Rabenstein.

An der frisch renovierten Richtstätte angekommen, sangen die anwesenden Geistlichen gemeinsam mit dem Delinquenten „Sterbelieder“, welche dieser zuvor hatte auswählen können. Danach wurde der „arme Sünder“ dreimal um den Rabenstein herum geführt und schließlich von zwei Geistlichen unter Gebeten und dem Absingen von Kirchenliedern auf das Schafott hinauf gebracht, wo der Scharfrichter bereits wartete.

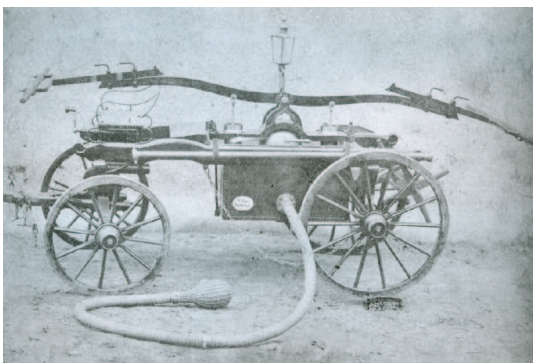
Oben, für alle Anwesenden gut sichtbar, erhielt Georg Rahniß den letzten Segen und durfte noch einige Worte an die Menge richten. Wie es sich für einen „anständigen“ Tod gehörte, ermahnte er die Zuschauer, der Obrigkeit zu gehorchen und niemals seinem Beispiel zu folgen, damit nicht eines Tages sie selbst auf dem Rabenstein stünden. Nach einem gemeinsam gebeteten Vaterunser setzte sich Rahniß aus freien Stücken und ohne Augenbinde auf den Richtstuhl. Der Scharfrichter trennte ihm mit einem einzigen Schwerthieb den Kopf ab.

Die Entwicklung der Feuerlöschtechnik - Teil II

Waren seit dem Mittelalter bei einem Brand in der Stadt, alle Bürger in die Brandbekämpfung eingebunden, so war von einem organisierten Handeln nicht unbedingt zu sprechen. Überlieferungen aus den historischen Berichten zeugen eindrucksvoll davon. Mit Beginn der industriellen Revolution bildete sich auch das heute noch bestehende Feuerlöschwesen heraus. In großen Städten wurden Berufsfeuerwehren gegründet. In den kleineren bildeten sich oft aus Turnvereinen Freiwillige Feuerwehren. Sie unterstellten sich „freiwillig einem Kommando“ und bildeten damit das Rückgrat der Brandbekämpfung bis in die heutige Zeit.

Maßgebend aber für die Entwicklung des Feuerlöschwesens waren die Berufsfeuerwehren in den großen Städten. Und so kam es bei großen Berufsfeuerwehren in Deutschland Mitte des 19. Jh. zum ersten Mal zum Einsatz neuer Technik, um die Pumpen zu betreiben und damit den bisher notwendigen Personalbestand freizulernen. Als erstes hielt die Dampfmaschine Einzug in das Löschwesen. Diese neue Technik war aber schon sehr anspruchsvoll in der Bedienung und konnte fast ausschließlich nur bei Berufsfeuerwehren eingesetzt werden. Die Maschine musste außerdem für den Einsatz immer vorbereitet und unter Feuer gehalten werden.

Kurz darauf fand der Elektromotor zum Antrieb der Pumpe Einzug. Das funktionierte aber ebenfalls nur in den großen Städten, weil die Elektromotoren mit Kabel versehen waren, die im Ein-



Spritze für Obernitz 1881, von der Firma Hugo Mayer, Rudolstadt

satzfall an das öffentliche Netz angeschlossen werden mussten. Der Benzinmotor war die dritte Antriebsart. Vor 1900 war er aber technisch noch nicht so ausgereift, dass er störungsfrei in allen Situationen lief. Hinzu kam, dass mit über 100 l Benzin in die Nähe des Feuers zu fahren, in den Köpfen der Männer, welche die Strazzen des Feuerlöschens insbesondere bei Bränden mit Petroleumprodukten kannten, eine nicht vertretbare Angelegenheit war. Deswegen war im Allgemeinen die Handruckspritze Ende des 19. Jh. die alleinige technische Ausstattung bei den Feuerwehren.

Um die Jahrhundertwende entwickelten sich dann diese neuen Antriebe auch für den Fahrtrieb, wobei sich die Dampfmobile auf Grund der aufwendigen Technik nicht mehr durchsetzen konnten. Batteriebetriebene Fahrzeuge und wenige Jahre später benzin-elektromotorisch betriebene Fahrzeuge standen in Konkurrenz mit den Benzinmotoren. Die Vorzüge des Elektromotors waren schnell erkannt und sicher hätte er den Siegeszug angetreten. Aber der Erste Weltkrieg hatte diesen und dem Dampfmobil das Aus auf Grund fehlender Rohstoffe beschert. Blei, Kupfer, Messing... al-

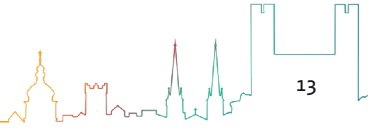


Abholung der Spritze aus dem Werk Gaggenau 1923

les Materialien, die nicht mehr ausreichend für zivile Zwecke zur Verfügung standen. Trotzdem war die allgemeine Motorisierung nicht mehr aufzuhalten. Der Benzinmotor hielt Einzug als Antriebsmaschine. Später, ab Mitte der 1920er Jahre, auch der Dieselmotor, insbesondere für die LKW Motoren. 1923 erhielt Saalfeld seine erste Motorspritze. Ihr erster Einsatz war am 15. Mai 1923 beim Brand im Kesselhaus des Schokoladenwerkes.

Bezeichnend ist zu dieser Zeit noch die offene Bauweise. Ein Auszug aus dem Saalfelder Brandbuch zeigt, welchen Widrigkeiten sich die Feuerwehrleute aussetzen mussten: „Ein furchtbarer Schneesturm wütete schon seit etlichen Tagen. Als am Mittwoch den 2.12.1925 die Wehr nach Heberndorf zur Hilfe gerufen wurde, war wenig Hoffnung vorhanden, dass wir nach dort mit unserer Motorspritze gelangen können. Auf nochmaligen Anfragen wurde mitgeteilt, dass Anfahrt möglich sei. Und so wurde nun losgefahren. Wir kamen unter vielen Schwierigkeiten nur bis zur Weitsberger Mühle, da blieb unsere Spritze in den furchtbaren Schneewehen stecken. An ein Weiterkommen war nicht zu denken. Es musste die Spritze stehen gelassen werden, die Mannschaft eilte zu Fuß zur Brandstelle um sich am Rettungswerke zu beteiligen,“

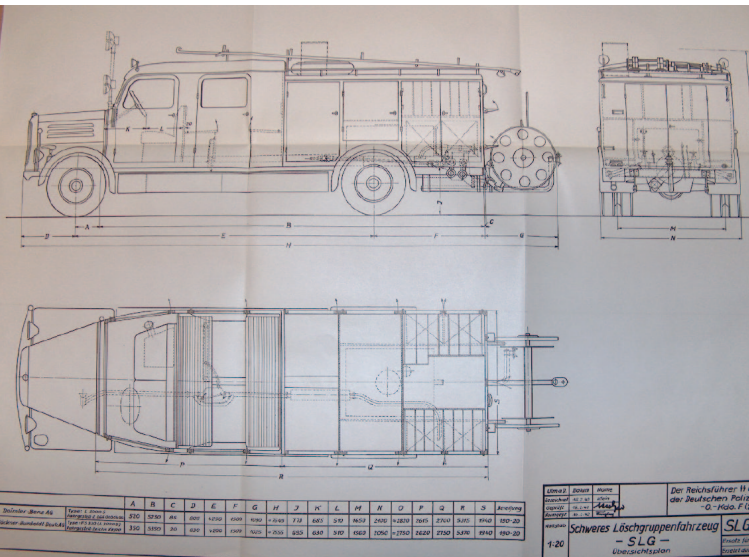
Erst nach dem strengen Winter 1928/29 fand ein Umdenken bei den Feuerwehren und danach bei den Herstellern statt. Es wurden die ersten Löschfahrzeuge mit Verdeck gebaut. Später kam die geschlossene Bauweise. Die zweite Neuerung war, dass die Mannschaften auf Grund der größeren Fahrgeschwindigkeiten nicht mehr seitlich sondern mit bzw. entgegengesetzt der Fahrtrichtung saßen.



Mit dem Einzug der Motorisierung musste auch eine neue Pumpenart bei der Feuerwehr eingesetzt werden. Die Kolbenpumpe war für hohe Drehzahlen nicht geeignet. Die Kreiselpumpe wurde Anfang des 20. Jh. das erste Mal in ein Löschfahrzeug eingebaut. Der Einbau der Feuerlöschkreiselpumpe erfolgte auf unterschiedliche Art und Weise. In Deutschland sind die Vorbau- oder Heckpumpen die vorrangige Einbauart. Aber es gibt auch den Mitteinbau. Dieser findet sich vor allem im amerikanischen Markt wieder.

Außerdem machte es sich erforderlich, auf Grund des hohen Benzin- und Dieseleinsatzes und den damit einhergehenden Unfällen bzw. Bränden, die Entwicklung von Schaum in den 1920er Jahren voranzutreiben. Die Schaumerzeugung erfolgte mit dem Injektorprinzip.

Mit den Kriegsvorbereitungen wurden die Feuerwehren der Polizei unterstellt. Ende der 1930er Jahre führte man eine Normung für die einzelnen Fahrzeugtypen ein. Bis dahin konnte man sich die Löschfahrzeuge zusammenschellen, wie man dachte. Bestimmte Leistungen der Pumpe waren Usus, aber sämtliche Ausstattung oblag der beschaffenden Gemeinde. Das wurde grundlegend anders gestaltet. Die neue Normung hatte mehrere Vorteile. U. a. wurde festgelegt, dass Feuerwehren nur bestimmte Fahrzeuge anzuschaffen hatten. Für die Industrie und die Materialwirtschaft war bekannt, was zum Bau dieses Fahrzeuges benötigt wurde. Und den Feuerwehren wurde nun aufgezeigt, dass sie, wenn sie ein Fahrzeug anforderten, genau wussten, was sie als Ausstattung bekamen. Das System der Normung existiert bis heute.



Anordnung zum Bau eines Schweren Löschgruppenfahrzeuges

Raus aus dem Korsett!

Saalfelder Frauenalltag von der
Kaiserzeit bis 1945

Stadtmuseum Saalfeld
Sonderausstellung

9.6. – 23.9.2018



309. Saalfelder VOLKSFEST



FESTPLATZ
AM WEIDIG

2018
07.- 15. Juli



Mittwoch, 11. Juli

Familientag

Samstag, 14. Juli

Feuerwerk

Sonntag, 15. Juli

Freiverlosung



28. Saalfelder Detscherfest und 19. Feengrotten Classics

Freitag, 17. August ab 19 Uhr - Sommernachtsparty

Am Vorabend des Saalfelder Detscherfestes und dem Beginn der Feengrotten Classics präsentiert der Saalfelder Festrिंग wieder eine Sommernachtsparty mit Livemusik. Für Getränke und Speisen ist für einen vergnüglichen Abend auf dem Saalfelder Marktplatz gesorgt.



Sonnabend, 18. August ab 13 Uhr - „28. Saalfelder Detscherfest“

Der Saalfelder Festrिंग e. V., mit Unterstützung des Saalfelder Werbering e. V., lädt zum „weltgrößten Detscherfest - denn es gibt kein Größeres...“ auf den Saalfelder Marktplatz mit köstlichen Detschern sowie frischem Kaffee und Malzkaffee ein.

Was einst ein „Arme-Leute- Essen“ war, ist heute beliebter denn je. Das Saalfelder Detscherfest ist innerhalb eines Vierteljahrhunderts zu einer schönen Tradition geworden. Auch dieses Jahr werden wieder zahlreiche Öfen brennen und die Leckereien von verschiedenen Back-Teams aus Politik, Wirtschaft und dem Vereinsleben der Stadt Saalfeld/Saale angeboten. Natürlich gibt es neben Kaffee und Detschern, auch Bier und alkoholfreie Getränke vom Bürgerlichen Brauhaus Saalfeld, ausgeschenkt vom Saalfelder Festrिंग e. V. und den Saalfelder Bettelmönchen. Die Mitglieder der Historischen Vereinigung Saalfeld e.V., Abt. Stadtgarde werden wieder in Zusammenarbeit mit dem Saalfelder Festrिंग e. V. eine Tombola mit attraktiven Preisen organisieren, deren Gewinnanteil Saalfelder Kindertagesstätten zugutekommt.

Am Nachmittag gegen 15 Uhr werden die Teilnehmer der Oldtimerausfahrt „19. Feengrotten Classics“, welche am Morgen gestartet sind, in der Saalfelder Innenstadt erwartet und die Besucher des Detscherfestes können die „alten Öfen“ bestaunen. Auf die jüngsten Besucher wartet ein Kinderkarussell.

Unterstützung findet das „28. Saalfelder Detscherfest“ durch die Stadtverwaltung Saalfeld/Saale und das Bürgerliche Brauhaus Saalfeld.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen an diesem Nachmittag die „Original Wutschentaler“. Einem angenehmen Aufenthalt in der Saalfelder Innenstadt steht nichts mehr entgegen. So freuen wir uns mit Ihnen auf das „28. Saalfelder Detscherfest 2018“, denn „Wie der Ötzi seinen Gletscher – braucht der Saalfelder `n Detscher!!“

Veranstaltungsübersicht Juli - August 2018

So, 01.07. -
Di, 31.07.18

Kinderführung „Zwergentour“*
Tief im Berg, in der Welt der Zwerge
11 - 12 Uhr und 15 - 16 Uhr | Feengrotten

So, 01.07. -
Sa 18.08.18

Malerei, Grafik, Plastik, Schmuck
Künstler der Galerie stellen aus
Saale-Galerie



So, 01.07. -
Fr, 31.08.18

„Raus aus dem Korsett!“
Saalfelder Frauenleben von der Kaiserzeit bis 1945
Di - So 10 - 17 Uhr | Saalfelder Stadtmuseum

Mo, 02.07.18

Saalfelder Montagsmarkt
monatlich stattfindender Jahrmarkt
9 - 17 Uhr | Innenstadt



Di, 03.07.18

Vorhang zu!
Vorlesezeit für Kinder bis 7 Jahre
16 Uhr | Stadt- und Kreisbibliothek

Mi, 04.07.18

Öffentliche Stadtführung*
Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information

Feenomenaler Nachmittag*
Mit der Fee auf einer Reise durch das Feenweltchen
13 Uhr | Feenweltchen

1383. Abendmotette
Sommermusik mit dem Musizierkreis Graba
20 Uhr | Gertrudiskirche Graba

Do, 05.07.18

Taschenlampentour*
Rundgang durch die Saalfelder Feengrotten
17:30 Uhr | Feengrotten

Fr, 06.07.18

Führung durch die Schraubenfabrik*
Erkunden Sie die ehemalige Schraubenfabrik
18 Uhr | Grabaer Straße 1

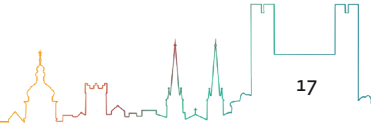
Sa, 07.07.18

Offener Schau- und Lehrbienenstand
Besichtigung eines geöffneten Bienenvolkes
10 Uhr | Schlosspark



Öffentliche Stadtführung*
Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information

Familien-Wanderung*
Wanderung durch den Stadtwald mit einem Förster
14 Uhr | Feengrotten



Sa, 07.07.18

Bergmannstour*

Mit Grubenlämpchen auf Bergmannstour
17:30 Uhr | Feengrotten

Die ganze Welt ist himmelblau

Unsterbliche Melodien aus Oper, Operette und Musical
20 Uhr | Burgruine Hoher Schwarm

Saalfelder Nachtschwärmeri*

Begleiten Sie bei Fackelschein den Ratsherrn mit Gefolge
21 Uhr | ab Tourist-Information

Sa, 07.07. -
So, 15.07.18

Saalfelder Volksfest

Schausteller aus ganz Thüringen und Deutschland
15 - 22 Uhr | Festplatz Am Weidig

So, 08.07.18

15. Saalfelder Saale-Rallye

14 Uhr | Saalebrücke

Mi, 11.07.18

Öffentliche Stadtführung*

Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information

Feenomenaler Nachmittag*

Mit der Fee auf einer Reise durch das Feenweltchen
13 Uhr | Feenweltchen

1384. Abendmotette - Geistliche Chromusik

20 Uhr | Johanneskirche

Do, 12.07.18

Flaschenpost und Seemannsgarn

Ferienveranstaltung für Kinder ab 5 Jahren
10 Uhr | Stadt- und Kreisbibliothek

Bergmannstour*

Mit Grubenlämpchen auf Bergmannstour
17:30 Uhr | Feengrotten

Fr, 13.07.18

Saalfelder Bierkellerführung*

18 Uhr | ab Tourist- Information

Sa, 14.07.18

Offener Schau- und Lehrbienenstand

10 Uhr | Schlosspark

Öffentliche Stadtführung*

Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information

Erlebnisstadtführung Stadtgeschichten erfah(er)*

Unterwegs mit einem Oldtimerbus durch Saalfeld
17 Uhr | ab Tourist-Information

Taschenlampentour*

17:30 Uhr | Feengrotten



Sa, 14.07.18

FledermausnachtEine Wanderung für alle Altersgruppen
19:45 Uhr | Feengrotten

Di, 17.07.18

Flaschenpost und SeemannsgarnFerienveranstaltung für Kinder ab 5 Jahren
10 Uhr | Bibliothek Gorndorf

Mi, 18.07.18

Öffentliche Stadtführung*Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information**Feenomenaler Nachmittag***

13 Uhr | Feenweltchen

1385. AbendmotetteGeistliche Chormusik | Cantores Iuvenes Saalfeld
20 Uhr | Johanneskirche

Do, 19.07.18

Taschenlampentour*Rundgang durch die Saalfelder Feengrotten
17:30 Uhr | Feengrotten

Sa, 21.07.18

Offener Schau- und Lehrbienenstand
10 Uhr | Schlosspark**Öffentliche Stadtführung***

11 Uhr | ab Tourist-Information

Bergmannstour*Mit Grubenlämpchen auf Bergmannstour
17:30 Uhr | Feengrotten**Saalfelder Musikhofnacht**Tolle Livebands in 4 verschiedenen Höfen Saalfelds
20 Uhr | Innenstadt**Saalfelder Nachtschwärmerei***Begleiten Sie bei Fackelschein den Ratsherrn mit Gefolge
21 Uhr | ab Tourist-Information

So, 22.07.18

Familien-Stadtführung*Kindgerechte Erkundungstour durch die Stadt
14 Uhr | ab Tourist-Information

Mi, 25.07.18

Öffentliche Stadtführung*Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information**Feenomenaler Nachmittag***

13 Uhr | Feenweltchen

1386. Abendmotette

20 Uhr | Johanneskirche

309. Saalfelder Volksfest vom 7. bis 15. Juli 2018 Festplatz am Weidig

Schausteller aus ganz Thüringen und Deutschland geben sich wieder ein Stelldichein auf dem Saalfelder Festplatz am Weidig. Täglich ab 15:00 Uhr werden die Besucher zum über 370 Meter langen Rummel-Bummel erwartet. Mit dabei sind in diesem Jahr bewährte und neue Geschäfte für Groß und Klein. Seine Runden drehen kann man auf dem Autoscooter „Route 66“, der Drachen -Familienbahn, mit dem „Super- Star“, dem Kettenflieger oder den unterschiedlichen Kinderkarussells und der Kindereisenbahn. Hoch hinaus gehts mit Schiecks „EUROPA RAD“. Eintauchen kann man in das „Atlantis“, seine Treffsicherheit an verschiedenen Schieß- und Wurfgeschäften ausprobieren und sein Glück an unterschiedlichen Los- und Automatenbuden versuchen. Für die Versorgung ist ausreichend gesorgt.

Sa, 07.07.

17:00 Uhr
19:00 Uhr

Festbieranstich mit Bürgermeister
Livemusik „Georg Schütz – Rocksongs“

So, 08.07.

ab 12:30 Uhr
16:00 Uhr
17:00 Uhr

15. Saalfelder – Saale – Rallye / Saalebrücke
Abgabe Entlein (Start 14:00 Uhr)
Siegerehrung „15. Saalfelder - Saale - Rallye“
Livemusik „Original Wutschentaler“

Mi, 11.07.

15:00 Uhr
16:00 Uhr
18:00 Uhr

Familienstag mit ermäßigten Preisen
Zauberschau mit „Zauberer Michael“
Auftritt der „Saalfeld Titans Cheers“
Livemusik „Original Wutschentaler“

Fr, 13.07.

19:00 Uhr

Livemusik „Peter Kick & Bono Fox“

Sa, 14.07.

19:00 Uhr

Livemusik „Wilbury Clan – Traveling Music“ -
abends Großes Höhenfeuerwerk

So, 15.07.

19:00 Uhr

Freiverlosung von tollen Preisen

Veranstalter des Volksfestes ist der Thüringer Schaustellerfachverband (Arnstadt) und der Verband Reisender Schausteller Thüringens mit Unterstützung der Stadt Saalfeld/Saale, des Saalfelder Festrings e. V., dem Schützenverein Beulwitz 1991 e. V., der Feuerwehr Saalfeld Mitte und dem Bürgerlichen Brauhaus Saalfeld.

Do, 26.07.18 Bauer Beck fährt weg!
Ferienveranstaltung für Kinder ab 5 Jahren
10 Uhr | Stadt- und Kreisbibliothek

Bergmannstour*
Mit Grubenlämpchen auf Bergmannstour
17:30 Uhr | Feengrotten

Fr, 27.07.18 Atem- und Entspannungsreise mit Qigong
Harmonisierung von Körper und Geist
17:30 Uhr | Feengrotten

Wandertheater „Don Quichote!“
19 Uhr | Burgruine Hoher Schwarm



Sa, 28.07.18 Offener Schau- und Lehrbienenstand
10 Uhr | Schlosspark

Öffentliche Stadtführung*
Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information

Taschenlampentour*
17:30 Uhr | Feengrotten

Bierkellerführung*
18 Uhr | ab Tourist-Information

So, 29.07.18 Führung durch die Villa Bergfried
Auf den Spuren von Dr. Ernst Hüther
14 Uhr | Villa Bergfried



Mi, 01.08. -
Fr, 31.08.18 Kinderführung „Zwergentour“*
Tief im Berg, in der Welt der Zwerge
11 - 12 Uhr und 15 - 16 Uhr | Feengrotten

Mi, 01.08.18 Öffentliche Stadtführung*
Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information

Feenomenaler Nachmittag*
Mit der Fee auf einer Reise durch das Feenweltchen
13 Uhr | Feenweltchen

1387. Abendmotette
Orgelabend - Die heitere Orgel
20 Uhr | Johanneskirche

Do, 02.08.18 Taschenlampentour*
Rundgang durch die Saalfelder Feengrotten
17:30 Uhr | Feengrotten

Fr, 03.08.18 Führung durch die Schraubenfabrik*
18 Uhr | Grabaer Straße 1

Sa, 04.08.18

Offener Schau- und Lehrbienenstand
10 Uhr | Schlosspark

Öffentliche Stadtführung*
11 Uhr | ab Tourist-Information

Familienwanderung mit dem Förster
Geführte Wanderung durch den Stadtwald
14 Uhr | Feengrotten

Matschfest
Matschfest für Familien mit Kindern bis 12 Jahre
14 Uhr | Jugend- und Stadtteilzentrum

Bergmannstour*
Mit Grubenlämpchen auf Bergmannstour
17:30 Uhr | Feengrotten

Fledermausnacht
Eine Wanderung für alle Altersgruppen
19:45 Uhr | Feengrotten

Saalfelder Nachtschwärmerei*
Begleiten Sie bei Fackelschein den Ratsherrn mit Gefolge
21 Uhr | ab Tourist-Information



Mo, 06.08.18

Saalfelder Montagmarkt
9 - 17 Uhr | Innenstadt

Di, 07.08.18

Vorhang zu!
Vorlesezeit für Kinder bis 7 Jahre
16 Uhr | Stadt- und Kreisbibliothek

Mi, 08.08.18

Öffentliche Stadtführung*
11 Uhr | ab Tourist-Information

Feenomenaler Nachmittag*
Mit der Fee auf einer Reise durch das Feenweltchen
13 Uhr | Feenweltchen

1388. Abendmotette
Orgelabend
20 Uhr | Johanneskirche

Do, 09.08.18

Bergmannstour*
Mit Grubenlämpchen auf Bergmannstour
17:30 Uhr | Feengrotten

Sa, 11.08.18

Offener Schau- und Lehrbienenstand
Besichtigung eines geöffneten Bienenvolkes
10 Uhr | Schlosspark

Öffentliche Stadtführung*
11 Uhr | ab Tourist-Information



Saale Radler

NATURTRÜB

nur
1,8%vol.
Alkohol



Bierspezialitäten aus Thüringen
Bürgerliches Brauhaus Saalfeld / Saale

Entspannter geht's nicht!

eBooks,
eAudios, ePapers
und mehr ...

... alles aus Ihrer
Bibliothek!



Informieren Sie sich über unsere digitalen Angebote in der Saalfelder Bibliothek oder unter www.thuebibnet.de

.....:divibib

25 Jahre Tag des offenen Denkmals®

Tipps und Infos für Veranstalter

9. September 2018

Entdecken, was uns verbindet



Auskunfts- und bundesweites Aktions-
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1, 53113 Bonn
Tel. 0228 9091-0

Spendenkonto
Commerzbank AG
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE 33 XXX



Das Programm finden Sie im Internet unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Koordiniert durch die



Der Tag des offenen Denkmals ist eine gemeinsame Aktion der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der zentralen Partnerin der Bundesämter der Landesdenkmalpflege der Länder und Mitgliedern der Nationalen Spitzenverbände des Deutschen Nationalarchivs für Denkmalpflege, der Landesverbände, der Mitglieder des Bundes Heimat und Umwelt, der Deutschen Bürgervereine sowie vieler Kreise, Städte, Gemeinden, Verbände, Vereine, privater Denkmalpflegerinnen und -Bürgerinitiativen. Der Tag des offenen Denkmals ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.



DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Eine Auflistung aller Veranstaltungsorte finden Sie auf Seite 26/27



11

Friedhof

12

Schloßpark

15

Feuerwehr

5 x Bus

7

Martinskapelle

13

Blankenburger Tor

13

Johanneskirche

1

Stadtmuseum

2

Saale-Galerie

3

Stadtmuseum

4

Stadtmuseum

5

Stadtmuseum

14

Grün Mitte

16

Landratsamt

B 281

B 281

Kienberg

Feengrotten, Grottoneum und Feenwelthen

6



17

26

10

25

9

18

8

19

20

21

24

22

23

Zeiss-Straße
Altsaalfelder Str.
Mühlweg
Lachen-Straße
Eisenstr.
Haeckelstr.
Kulmbacher Str.

Graben
Veitsburg Markt-g.
Am Hohen Ufer
Aquilastr.

Darrot
Saal-mkt. g.
Gerber-g.
Webergasse

Obere Johannis-g.
Köditzgasse
Kleine Gasse
Hinter der Mauer

Oberes Tor
Knochenstraße
Helenen-Zetkin-straße

Reinhardtstr.
Richter-straße
F. Lassalle-Str.

Brucknerstr.
Knochenstraße
Reschwitzer Straße

Schubert-Str.
Ovenstr.

zum Bergfried
zum Sperberhölzchen

Carl-
Zeiss-
Straße
Grünhain
Saale

Puschkinstraße
Saalebrücke
Bahnhofstraße

Saaltor
Am Hügel
Unterm Kitzerstein
Schlosschen Kitzerstein

Burgruine Hoher Schwarm
Schwarmgasse
Köditzgasse
Mauer

Breitscheidstr.
Käthe-Kollwitz-Str.
G.-Hauptmann-Str.

Breht-Str. straße
Brunnen-straße
Wüste Köditz

Neumühle
Saale

Kulmbacher Straße
Saale

zum Bergfried
zum Sperberhölzchen

Garten-str.
Karl-Liebnecht-str.
Mühlweg Straße

Hüttenstraße

Sportplatz

Sportplatz

Stadion Saalewiesen

Kapellenstr.

An der Bahn

An der Bahn

zum Bergfried
zum Sperberhölzchen

Diesterwegstr.
Eisenstr.
Pöbnecker

Bahnhof

Bahnhof Saalfeld/S

B 85

Sportplatz

Stadion Saalewiesen

Kapellenstr.

An der Bahn

zum Bergfried
zum Sperberhölzchen

Kulmbacher Str.

Bahnhof

Bahnhof Saalfeld/S

B 85

Sportplatz

Stadion Saalewiesen

Kapellenstr.

An der Bahn

zum Bergfried
zum Sperberhölzchen

Kulmbacher Str.

Bahnhof

Bahnhof Saalfeld/S

B 85

Sportplatz

Stadion Saalewiesen

Kapellenstr.

An der Bahn

zum Bergfried
zum Sperberhölzchen

Veranstaltungsorte

- 1** **Tourist-Information** | Markt 6 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_522181 | info@saalfeld-tourismus.de
www.saalfeld-tourismus.de
- 2** **Johanneskirche** | Kirchplatz | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_455940 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
www.evangelische-kirche-saalfeld.de
- 3** **Stadt- und Kreisbibliothek** | Markt 7 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_598451 | bibliothek@stadt-saalfeld.de
www.bibliothek-saalfeld.de
- 4** **Saale-Galerie** | Brudergasse 9 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_510176 | saale-galerie@t-online.de
www.saale-galerie.de
- 5** **Saalfelder Stadtmuseum** | Münzplatz 5 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_598471 | info@museumimkloster.de
www.museumimkloster.de
- 6** **Saalfelder Feengrotten** | Feengrottenweg 2 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_55040 | info@feengrotten.de
www.feengrotten.de
- 7** **Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof** | Alte Freiheit 1 |
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_359590 | kulturbetrieb@stadt-saalfeld.de
www.meininger-hof.de
- 8** **Burgruine Hoher Schwarm** | **Schwarmgasse** | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_522181 | info@saalfeld-tourismus.de
www.saalfeld-tourismus.de
- 9** **Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt** | Markt 20 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_8880 | info@sparkasse-saalfeld-rudolstadt.de
www.sparkasse-saalfeld-rudolstadt.de
- 10** **Jugend- und Stadtteilzentrum** | Albert-Schweitzer-Straße 144 |
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_67710 | a.tauchnitz@diakonie-wl.de
www.diakonie-wl.de
- 11** **Gertrudiskirche** | An der Gertrudiskirche 2 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_2219 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
www.evangelische-kirche-saalfeld.de
- 12** **Schlosskapelle** | Schloßstraße 24 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_8230 | gebaeude.liegenschaften@kreis-slf.de
www.kreis-slf.de
- 13** **CINEPLEX Saalfeld** | Blankenburger Straße 8 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_528899 | www.cineplex.de

Dreifelderhalle Grüne Mitte | Grüne Mitte 17 | 07318 Saalfeld/Saale **14**
 Tel. 03671_458564 | gebaeude.liegenschaften@kreis-slf.de
 www.kreis-slf.de

Freiwillige Feuerwehr Saalfeld | Beulwitzer Straße 7 | **15**
 07318 Saalfeld/Saale
 Tel. 03671_536812 | feuerwehr@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ GmbH | Rainweg 68 | **16**
 07318 Saalfeld/Saale
 Tel. 03671_540 | info@thueringen-kliniken.de
 www.thueringen-kliniken.de

Festplatz am Weidig | 07318 Saalfeld/Saale **17**
 Tel. 03671_598271 | liegenschaften@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Schier-Optik | Saalstraße 6 | 07318 Saalfeld/Saale **18**
 Tel. 03671_2776 | info@schier-optik.de
 www.schier-optik.de

Klubhaus Saalfeld | Breitscheidstraße 1b | 07318 Saalfeld/Saale **19**
 Tel. 03671_2229 | kontakt@klubhaus-ev.de
 www.klubhaus-ev.de

Stadion „An den Saalewiesen“ | An den Saalewiesen | **20**
 07318 Saalfeld/Saale
 Tel. 0171_9731934 | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Schwimmhalle | Kelzstraße 27 | 07318 Saalfeld/Saale **21**
 Tel. 03671 2017 od. 03671 598-315 | schwimmhalle@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Freibad | Tiefer Weg 5 | 07318 Saalfeld/Saale **22**
 Tel. 03671 33917 (Mai bis Sept.) | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Villa und Park Bergfried | Bergfried 1 | 07318 Saalfeld/Saale **23**
 Tel. 03671_598271 | liegenschaften@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Nikolauskapelle | Kapellenstraße 1 | 07318 Saalfeld/Saale OT Köditz **24**
 Tel. 03671_ 455940 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
 www.evangelische-kirche-saalfeld.de

Lok-Sportplatz | Langenschader Straße 23c | 07318 Saalfeld/Saale **25**
 Tel. 0151_14719915 | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Bibliothek Gorndorf | Albert-Schweitzer-Str. 144 | 07318 Saalfeld/Saale **26**
 Tel. 03671_641174 | bibliothek@stadt-saalfeld.de
 www.bibliothek-saalfeld.de

Sa, 11.08.18

Erlebnisstadtführung Stadtgeschichten erfahr(en)*
 Unterwegs mit einem Oldtimerbus durch Saalfeld
 17 Uhr | ab Tourist-Information

Taschenlampentour*
 Rundgang durch die Saalfelder Feengrotten
 17:30 Uhr | Feengrotten

So, 12.08.18

Familien-Stadtführung*
 Kindgerechte Erkundungstour durch die Stadt
 14 Uhr | ab Tourist-Information

Mi, 15.08.18

Öffentliche Stadtführung*
 Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
 11 Uhr | ab Tourist-Information

Feenomenaler Nachmittag*
 Mit der Fee auf einer Reise durch das Feenweltchen
 13 Uhr | Feenweltchen

1389. Abendmotette
 CHORALVARIATIONEN im BlechKLANG
 20 Uhr | Johanneskirche



Do, 16.08.18

Die Glocken der Johanneskirche zu Saalfeld
 Vortrag des Geschichts- und Museumsvereins Saalfeld
 19:30 Uhr | Saalfelder Stadtmuseum

Fr, 17.08. -
Sa, 18.08.18

19. Feengrottenclassics und 28. Detscherfest
 Fr, 17.08. Sommernachtsparty mit Melody Affairs
 19 Uhr | Saalfelder Marktplatz

Sa, 18.08. Start der Ausfahrt 19. Feengrottenclassics
 10 Uhr | „Oldtimer Hotel“ P.-Auerbach-Str.

28. Saalfelder Detscherfest
 13 Uhr | Saalfelder Marktplatz
 15 Uhr | Ankunft der Oldtimer

Sa, 18.08.18

Offener Schau- und Lehrbienenstand
 Besichtigung eines geöffneten Bienenvolkes
 10 Uhr | Schlosspark

Öffentliche Stadtführung*
 Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
 11 Uhr | ab Tourist-Information

Der 30 jährige Krieg und Saalfeld | Wanderung
 Voranm. erforderlich: W. Preißler 0160 91084933
 13 Uhr | ab Klinik Bergfried

Bergmannstour*
 Mit Grubenlämpchen auf Bergmannstour
 17:30 Uhr | Feengrotten

Sa, 18.08.18

Bierkellerführung*

Lernen Sie einen ehemaligen Bierkeller kennen
18 Uhr | ab Tourist-Information

Mi, 22.08.18

Öffentliche Stadtführung*

Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information

Feenomenaler Nachmittag*

Mit der Fee auf einer Reise durch das Feenweltchen
13 Uhr | Feenweltchen

1390. Abendmotette

Flöte & Klavier

20 Uhr | Nikolauskapelle Köditz



Fr, 24.08.18

Atem- und Entspannungsreise mit Qigong
Harmonisierung von Körper und Geist
17:30 Uhr | Feengrotten

Stadtteilstadt

kreative, sportliche und kulturelle Angebote
15 Uhr | Jugend- und Stadtteilzentrum

Sa, 25.08.18

Bibliotheksfest

viel Spaß für Groß und Klein - Programm siehe S. 46
09:30 Uhr | Stadt- und Kreisbibliothek

Offener Schau- und Lehrbienenstand

Besichtigung eines geöffneten Bienenvolkes
10 Uhr | Schlosspark

2. Sport-Aktiv-Tag

Aktiv sein und Spaß haben

10 Uhr | Stadion Saalewiesen

Saalfelder Hopfenzupferfest

Hopfenernte im Rahmen eines Wettbewerbs
14:00 Uhr | Bürgerliches Brauhaus Saalfeld

Taschenlampentour*

Rundgang durch die Saalfelder Feengrotten
17:30 Uhr | Feengrotten

Saalfelder Nachtschwärmerei*

Begleiten Sie bei Fackelschein den Ratsherrn mit Gefolge
21 Uhr | ab Tourist-Information



So, 26.08.18

KidsWelt

Baby- und Familienmesse

10 Uhr | Geschwister-Scholl-Schule

Führung durch die Villa Bergfried

14 Uhr | Villa Bergfried

17. - 18. AUGUST
**28. SAALFELDER
DETSCHERFEST**

17. August

Sommernachtsparty
mit „Melody Affairs“ | 19 Uhr Marktplatz

18. August

19. Feengrottenclassics
„Alte Öfen – Heiße Öfen“ | Start 10 Uhr Oldtimer-Hotel Saalfeld

Saalfelder Detscherfest

Ab 13 Uhr Marktplatz mit „Original Wutschentaler“
Detscher, Getränke, Tombola, Kinderkarussell



www.kidswelt-messe.de

KidSWELT

Baby- & Familienmesse

& Kinderbasar



26. August 2018

Geschwister-Scholl-Schule Saalfeld

10-17 Uhr | Eintritt frei

Mi, 29.08.18

Öffentliche Stadtführung*Die historische Innenstadt bei einem Rundgang erleben
11 Uhr | ab Tourist-Information**Feenomenaler Nachmittag***

13 Uhr | Feenweltchen

1391. Abendmotette

20 Uhr | Johanneskirche

Do, 30.08. -
So, 02.09.18**29. Saalfelder Bierfest - O'zapft ist**

Do, 30.08. MR. FEELGOOD

19 Uhr | Saalfelder Marktplatz

Fr, 31.08. Die Landstreicher

19 Uhr | Saalfelder Marktplatz

Sa, 01.09. Sepp und die Steigerwälder Knutschbär'n

19 Uhr | Saalfelder Marktplatz

So, 02.09. 9 Uhr | Frühschoppen

10 Uhr | Box-Länderkampf
Saalfelder Marktplatz

Fr, 31.08.18

Saalfelder BierkellerführungBesichtigung von zwei Saalfelder Bierkellern
18 Uhr | Innenstadt**HINWEIS:****Bei Stadtführungs- und Feengrotten-Angeboten empfehlen wir eine vorherige Anmeldung unter 03671_522181 oder 55040.****INFORMATIONEN UND TICKETS AUCH ONLINE****Tourist-Information**

Markt 6 | 07318 Saalfeld/Saale | Telefon 03671_522181

info@saalfeld-tourismus.de | www.saalfeld-tourismus.de

25. August 2018

Saalfelder

Hopfenzupferwettbewerb

auf dem Gelände des Bürgerlichen Brauhauses Saalfeld

Am 25.8. findet die Hopfenernte im Rahmen eines Wettbewerbes statt.
Mannschaften mit je 3 Personen können sich bis 17.8.18 anmelden.Informationen und Anmeldung im Internet unter
www.brauhaus-saalfeld.de

Wir freuen uns auch über jeden Besucher, der die Mannschaften anfeuert.

**Die Bierspezialität mit frischem Hopfen aus dem
Saalfelder Hopfengarten.****Zupfen auch Sie mit!**



BADESPASS im Saalfelder Freibad

10 m Sprungturm • 65 m Rutsche • Basketball
4 Wasserbecken • schöner Kinderspielplatz
2 Beachvolleyballanlagen • Imbiss u.v.m.



Mai – September täglich ab 9.00 Uhr geöffnet

Tiefer Weg 5 • 07318 Saalfeld • Tel. 03671-33917 • www.saalfeld.de



SILVESTER- TICKETS



Les Troizettes - Ein Trio wider Willen

ab sofort erhältlich
unter 03671/359590,
www.meininger-hof.de
und an allen bekannten
Vorverkaufsstellen.

31.12.2018

Beginn: 16:00 Uhr
Meininger Hof



**25. August
2018**

18.00 Uhr



Skog
Ogvann

Marsha
Richarz



**Bibliothek
Saalfeld**

**POETRY
SLAM**

Verrückte Ritter erobern Thüringer Schlösser und Burgen!

Die Wandertheatertruppe des Reaktionsraum e. V. Rudolstadt kämpft in diesem Jahr gegen Windmühlen. Don Quichote steht auf dem Programm. Mit Elementen aus Artistik, Schauspiel und Gauklerei wird der 1 000 Seiten lange Narrenroman von Miguel de Cervantes in einer knappen Stunde auf die Bühne gebracht. In dem komödiantisch traurigen Spektakel stellen sich die Schauspieler und Artisten die Frage nach der eigenen Verrücktheit und wie wichtig diese zum Überleben ist.

Don Quichote auf Thüringer Schlösser und Burgen:

Regie: Nils Förster und Stefan Kreißig

Spiel: Rixa Rottonara, Anton Pohle, Tobias Wollschläger

Technik: Anton B.W. Rhein

Produktion: Lydia Weber

Weitere Infos unter:

www.facebook.com/reaktionsraum

www.reaktionsraum.de

0173/1729297



27.07.2018, 19:00 Uhr, Burgruine Hoher Schwarm

Zwischenraum zum Ankommen – Sommerwerkstatt 2.0

Am Samstag vor Pfingsten erfolgte der Startschuss für die Sommerwerkstatt 2018 mit dem Aufbau des temporären Freisitzes als zentralem Anlaufpunkt für die Aktivitäten in diesem Sommer. Im Rahmen der Sommerwerkstatt wird mit vielfältigen Projekten und Aktivitäten das Quartier an der Beulwitzer Straße als „Zwischenraum zum Ankommen“ belebt und experimentell weiterentwickelt.

Auf dem Gelände der Alten Kaserne, zwischen Flüchtlingsunterkunft und Wohngebäuden, schaffen Stadtverwaltung, Bildungszentrum Saalfeld und andere Partner mit den Bewohnern im Selbstbau neuartige Werk- und Freiräume. „Die experimentelle städtebauliche Entwicklung der Brache soll für die alten und neuen Nachbarn, aber auch Kreative aus der Region, Handlungsoptionen erweitern und neue Perspektiven eröffnen“, beschreibt Martin Spitzer vom Quartiersmanagement Beulwitzer Straße.

Der „Zwischenraum zum Ankommen Saalfeld/Saale“ ist Teil der IBA Projektfamilie „Arrival Stadtland“. Arrival Stadtland ist ein Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Mehr Informationen unter iba-thueringen.de (Projekte | Saalfeld, Beulwitzer Straße).



Ein Kandidat der
IBA Thüringen



Mit Herz und Verstand Saalfelder Ehrenamtspreis würdigt erstmals Engagement

„Ehrenamtliche beweisen uns immer wieder: Nicht der Ellenbogen ist unser wichtigster Körperteil, sondern das Herz und der Verstand“, bekräftigte Bürgermeister Matthias Graul gleich in seiner Begrüßung zur Verleihung des Saalfelder Ehrenamtspreises am 5. Mai in der Villa Bergfried. Graul bedeutete als, dass eines der Ziele seiner Amtszeiten war, die „Bürgerinnen und Bürger aktiv und stärker am Gemeinwesen zu beteiligen, sodass sich möglichst viele mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Können in unser Gemeinwesen einbringen können.“ Viele Bereiche der Stadtgesellschaft wären ohne deren Mitwirken gar nicht denkbar. Dies gelte insbesondere für das kulturelle und soziale Gesicht Saalfelds. „Kurz gesagt ist das Ehrenamt unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen“, bilanzierte das Stadtoberhaupt.

Um diese hohe Bedeutung des Ehrenamtes alljährlich besonders zu würdigen, beschloss der Saalfelder Stadtrat im Mai 2014 die Verleihung der Ehrenamtsurkunde. Darauf aufbauend verlieh Saalfelds Bürgermeister gemeinsam mit Dr. Steffen Kania, Stadtratsvorsitzender, und Helmut Kulawik, Vorsitzender des Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschusses, nun erstmals den „Saalfelder Ehrenamtspreis“ in acht Kategorien an insgesamt zwölf ehrenamtlich Engagierte.

Die Ehrenamtspreisträger 2018 sind:

- Kategorie Kinder- und Jugendarbeit: Kerstin u. Matthias Lander
- Kategorie Seniorenarbeit: Christa Pidun
- Kategorie Behindertenbetreuung: Josef Krüger
- Kategorie Selbsthilfegruppe: Martina Krause
- Kategorie Nachbarschaftshilfe: Jens Oehring und Ralph Oehring
- Kategorie Kunst und Kultur: Helmut Kulawik
- Kategorie Umwelt- und Naturschutz: Rainer Hämmerling
- Kategorie Sport: Rolf Schniz, Bernd Lippmann u. Ingrid Frühauf



Minister Tiefensee übergibt offiziell Prädikatstitel „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ an Feengrottenstadt

Als erster Kurort in Thüringen erhielt die Stadt Saalfeld/Saale Ende Dezember 2017 die Zertifizierung als „Staatlich anerkannter Ort mit Heilstollenkurbetrieb“. Am 30. April erfolgte nun die offizielle Prädikatsübergabe durch Thüringens Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft Wolfgang Tiefensee.



„Mit diesem Prädikat verfügt die Stadt über ein echtes touristisches Alleinstellungsmerkmal. Der Heilstollenkurbetrieb steht für einen hohen Qualitätsstandard und stärkt so den städtischen Gesundheitstourismus“, würdigte Bürgermeister Matthias Graul und verdeutlichte im dem Zusammenhang Saalfelds kurhistorische Wurzeln – „Naturheilbad Waldsanatorium Sommerstein“ – sowie die städtischen Ziele nach der Prädikatisierung. Neben der weiteren touristischen Entwicklung seien dies vor allem die engere Verbindung zwischen Feengrotten und Stadt sowie die Erhöhung der Gästezahlen und deren Verweildauer in der Stadt. „Wir sind auf einem guten Weg, brauchen aber auch die Unterstützung der Landesregierung“, sagte das Stadtoberhaupt. Vizebürgermeisterin Bettina Fiedler schloss sich dem an und bat um eine anerkennende Prüfung der Fördermittelanträge für 2019 in den Bereichen Tourismus- und Städtebauförderung, damit „Saalfeld kurprächtiger werden kann“.

- *Prefa*
- *Dächer*
- *Fassaden*

- *Gerüstbau*
- *Abdichtungen*
- *Zimmererarbeiten*
- *Klempnerarbeiten*



Mitglied der Dachdeckerinnung



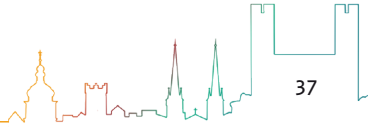
DACHDECKERFACHBETRIEB
Gierga GmbH

IHRE PARTNER FÜR DACH & WAND

www.dachdecker-saalfeld.de

Beulwitzer Straße 13 • 07318 Saalfeld

Tel. 0 36 71 / 51 33 88 • Fax 0 36 71 / 3 31 75



Minister Tiefensee zollte den Akteuren vor Ort seinen Respekt: „Schaut euch Saalfeld an und seht, wie man es richtig machen kann. Die Stadt hat eine hervorragende Entwicklung genommen. Das Prädikat ist ein Grundstein, damit die Erlebniswelt der Feengrotten, die Stadt und die gesamte Region weiter gemeinsam wachsen können.“

Nach dem Empfang in der Grottenschenke besichtigte der Wirtschaftsminister gemeinsam mit Bürgermeister, Erster Beigeordneter, Vertretern der Feengrotten, Mitgliedern des Stadtrates sowie Bäderarzt Dr. Volker Bergmann und Wirtschaftsförderer Matthias Fritsche Märchendom und Heilstollen. In Anspielung auf die Lichtershow zu „Hear the Silence“ der Erfurterin Carolin No meinte Tiefensee: „Ein bleibender Eindruck. Nach ‚The Silence‘ nun wieder in den hektischen Alltag.“

Hintergrund: Im ehemaligen Alaunschieferbergwerk – besser bekannt als Saalfelder Feengrotten – befindet sich der Naturheilstollen. Die dort angebotenen Inhalationskuren werden aufgrund der allergen- und feinstaubarmen Luft vor allem bei Atemwegserkrankungen eingesetzt. Heilstollenkuren haben in der Feengrottenstadt eine lange Tradition. Schon 1937 wurde der erste Heilstollen Deutschlands unter dem Namen „Emanatorium“ eröffnet. Seit der Rekonstruktion und Wiedereröffnung im Jahr 1994 wird die Heilstollentherapie angeboten und medizinisch betreut. Die hohe Luftfeuchtigkeit im Stollen, die besonders reine Luft frei von Feinstaub, Bakterien und Pollen und die konstanten Temperaturen von acht bis zehn Grad Celsius qualifizieren den Heilstollen für Therapien der Atemwege.

Thüringen ist ein traditionelles Kur- und Bäderland. Im Jahr 2016 entfielen auf die Thüringer Heilbäder und Kurorte rund 2,5 Millionen Übernachtungen. Die Tourismuszahlen in Saalfeld/Saale sind in den letzten fünf Jahren stabil; z. B. in 2016 konnten rund 104 000 Übernachtungen verbucht werden. Allein die Saalfelder Feengrotten mit den Schaugrotten, dem Erlebnismuseum „Grottoneum“ und dem „Feenwäldchen“ ziehen jährlich rund 170 000 Besucher an.

Für die erfolgreiche Anerkennung mussten u. a. Gutachten über die Luftqualität im und außerhalb des Heilstollens erbracht werden. Ebenso muss nachgewiesen werden, dass das Klima im Heilstollen für therapeutische Zwecke nützlich ist. Für die staatliche Prädikatisierung als Kurort sind außerdem qualitativ hochwertige Unterkünfte und Gastronomiebetriebe, eine moderne und gepflegte Infrastruktur, eine zertifizierte Tourist-Information, Park- und Grünanlagen sowie ein touristisches Entwicklungskonzept notwendig.

25 Jahre Morassina in Schmiedefeld

Sie ist schon eine Perle, die Morassina im Schwefelloch in Schmiedefeld. Eine farbenfrohe Märchenwelt unter dem Ort Schmiedefeld. Diese wunderschöne Erlebniswelt feierte vor kurzem ihr 25-jähriges Jubiläum.

Die Heilgrotte Morassina ist ein ehemaliges Alaunschieferbergwerk, das im Zuge der Industrialisierung seine Bedeutung verloren hatte und geschlossen worden ist. Während der Blütezeit des Bergbaus, hier im Schmiedefelder Schwefelloches, gab die Morassina vielen Bergleuten Arbeit und damit eine Lebensgrundlage für ihre Familien. Berühmte Persönlichkeiten der Geschichte besuchten das Bergwerk. Der Wissenschaftler Alexander von Humboldt besuchte das Bergwerk im Auftrage des Preußenkönigs und veränderte die Abbauarbeit in den Stollen des Bergwerkes. Zum einen steigerte er die Produktion und zum anderen machte er die Arbeit sicherer und sorgte dafür, dass die Bergleute gesund nach getaner Arbeit zu ihren Familien zurückkehren konnten.

Nach der Aufgabe des Bergbaus hier im Schwefelloch, hat sich die Natur das Gebiet um die alten Stollen zurückgeholt und etwas Wunderbares daraus gemacht. Stalagtiten, Stalagmiten und Stalagmaten sind in ihr zu bewundern. Einer farbenprächtiger als der andere. Schön geformte Steine bringen die Fantasie in Schwung. Hier wurden schon Herr Morassi und Walther Ulbricht im Schaubergwerk an Hand eines Steines in den Grotten, durch die Besucher erkannt. Fantasie zu haben ist doch etwas Schönes.

Vor über 25 Jahren fassten sich aktive Schmiedefelder Bürgerinnen und Bürger, um die damaligen Bürgermeister Helga Müller und Hubert Bock, ein Herz und begannen die Morassina aus dem Dornröschenschlaf zu holen. Die Lage des verlassenen Stollensystems war vielen bekannt. Die Wismut hatte hier nach der für die Atomindustrie gefragten Pechblende gesucht. Glücklicherweise ist sie hier ohne gewinnbringenden Erfolg wieder abgezogen. Wer weiß, ob die Farbenpracht hier im Berg sonst so vorhanden wäre. Einige Schmiedefelder waren immer mal wieder in den alten Stollen – trotz Verbots – unterwegs und wussten um die Schönheit dieser Grotte.

Nach der politischen Wende begann man, nachdem alle Genehmigungen bei den Behörden und beim Bergamt eingeholt waren, das alte Bergwerk für den Besucherverkehr begehbar zu machen. So wurden die vorhandenen Stollen beräumt und gesichert sowie ein neuer Versorgungsstollen in den Berg getrieben, auf denen auch Menschen mit Behinderung problemlos in das Innere des Schaubergwerkes gelangen und sich die Schönheit dieser Anlage im

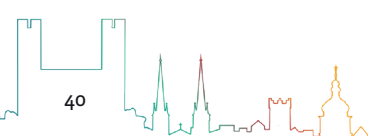
Berg unter Schmiedefeld ansehen zu können. Dabei halfen viele ehemalige erfahrene Bergleute mit, die ihre ganze Erfahrung bei der Sicherung und Gestaltung des Schaubergwerkes einbrachten. Stellvertretend sind Walther Luck und Alfred Grolms zu nennen. Danach begann man mit dem Bau des Betriebs- oder Empfangsgebäudes der Morassina sowie der Gaststätte, die noch rechtzeitig zur Eröffnung der Morassina fertig gestellt worden sind.

Am 30.05.1993 wurde das Schaubergwerk für den Besucherverkehr freigegeben. Ein bedeutender Tag in der Geschichte des Bergbauortes Schmiedefeld. Ab da waren die Führungen der Besucher zeitgleich mit den noch ausstehenden und neuen Bauarbeiten zu koordinieren. Das gelang mit Personal der Gemeinde Schmiedefeld, Mitteln vom Arbeitsamt, das Gelder für ABM-Stellen freimachte, aber auch mit vielen ehrenamtlichen Helfern. Ohne diese aktiven Leute würde es auch heute nicht gehen. Deshalb gründete sich 1994 der „Förderkreis Morassina e.V.“ der sich zur Aufgabe gestellt hatte, „zusammen mit der Gemeinde die Schmiedefelder Bergbaugeschichte aufzuarbeiten, zu pflegen und zur weiteren Entwicklung des Schaubergwerkes Morassina dort aktiv zu sein, wo es die kommunalen Möglichkeiten zu ergänzen gilt.“

Kurz danach entstand auf dem Gelände das Bergbaumuseum, das in seiner damaligen Nutzung heute nicht mehr vorhanden ist. Weiter errichtete man die Bergmannskapelle für die während ihrer Dienstzeit ums Leben gekommenen Bergleute und ein Bergbaulehrpfad auf dem Gelände des ehemaligen Tagebaus Westfeld. Leider sind auch diese zwei Sehenswürdigkeiten nicht mehr erlebbar, da nach einem Erdfall 2008 das Gelände des ehemaligen Tagebau Westfeld auf Anraten des Bergamtes Gera durch die Gemeinde Schmiedefeld gesperrt werden musste. Das merkte man auch an den Besucherzahlen.

In den 1990er Jahren verzeichnete die Morassina um die 30 000 Besucher im Jahr. Eine beachtliche Anzahl, die für ein gutes Jahresergebnis im Schwefelloch sorgte. Leider wurden diese Besucherzahlen nicht gehalten. Aktuell bewegen sie sich um die 11 000 Besucher im Jahr.

Als man merkte, dass die Besucherzahlen zurückgingen suchte man nach neuen Konzepten für den Betrieb des Schaubergwerkes. Diese fand man u. a. mit der Errichtung eines Heilstollens sowie den Umbau des Morassinagebäudes zu einem Gesundheitszentrums. Die saubere Luft im Berg, die aus den Tiefen der dritten Sohle kommt und auf natürliche Weise nach oben geblasen wird, machte den Ausbau des Schmiedefelder Heilstollens möglich. Wer im Heilstollen schon einmal gewesen ist, der fühlt sich wie in einem Windkanal. Im Bereich des Betriebsgebäudes wurden Therapieräume eingerichtet, eine Sauna eingebaut



sowie im Haus und im Außenbereich je ein Kneippbecken aufgestellt. Hier entstand ein Bereich, der die Naturheilung fördert. Zur Festveranstaltung am 6. Juni 2018 im Schwefelloch wurden neben vielen Sponsoren auch Ehrengäste begrüßt u. a. Saalfelds Bürgermeister

Matthias Graul mit Gattin, die Landtagsabgeordneten Mike Mohring und Maik Kowalleck sowie die Landräte der Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, Christine Zitzmann und Marko Wolfram. Die Veranstaltung begann mit dem Steigerlied, die Hymne der Bergleute. Stefan Gutbier, Vorstandsmitglied des Morassinafördervereins, übernahm die Begrüßung und Schmiedefelds Bürgermeister Ulrich Körner ließ die letzten 25 Jahre Revue passieren. Mit großer Freude ernannte Arnd Müller, Vorsitzender des Morassinafördervereins, die langjährige Ärztin aus Lichte, Frau Dr. Kuhn, zum Ehrenmitglied des Fördervereins. „Frau Dr. Kuhn ist eine Ärztin der alten Schule. Egal wie das Wetter ist und wie spät es war. Sie war bis zu ihrer Pensionierung immer für ihre Patienten da. Davor kann man nur den Hut ziehen und sich ganz herzlich dafür bedanken. Sie hat aber auch ein großes Herz für die Morassina und lässt trotz ihres hohen Alters keine Veranstaltung hier im Morassinaveranstaltungsplan aus“, erläuterte Müller. Ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft im Morassinaförderverein erhielt der langjährige Vorsitzende Klaus Müller.

Nach den Grußworten der Ehrengäste schloss sich ein Nachmittag der Oper, Operette und des Chorgesanges an – zusammengestellt durch den ehemaligen Gräfenenthaler und Förderer der Morassina, Heiner Paschold. Neben Händlern und Thüringenforst gab es für Kinder Bogenschießen und Büchsenzielwurf.

GRANITWERK FISCHER



GmbH & Co. KG
Heberndorf 79 – Henneberg
07343 Wurzbach



Ihr Lieferant für:

Schotter, Splitt, Edelsplitte, Aufhellungssplitte HEGRALIT®, farbige Splitte, Edelbrechsand, Bruchsteine, Frostschutz, Pflaster, Garten- u. Parksteine, Wasserbausteine, Gabionen

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 6.00–18.00 Uhr (im Winter verkürzt)

Telefon: (036652) 351-0
www.granitwerk-fischer.de

Saalfelder Vereine stellen sich vor

MTV (Männerturnverein) 1876 e. V. Saalfeld/Saale

Ein Verein mit langer Geschichte und Tradition und immer mit dem Sinn gemeinsam Sport zu treiben. Im Jahr 1876 beschlossen turnfreudige Männer einen eigenen Verein zu gründen, der heute immer noch besteht. Dieser hat über die „Jahrhunderte“ Weltkriege und Klassensysteme überlebt, Höhen und Tiefen überstanden. In der langen Zeit kamen viele Sportarten hinzu, denen neue Abteilungen folgten. Es wurden aber auch Sportarten wieder aufgegeben. Aber das Hauptziel bestand und besteht weiterhin darin, gemeinsam mit Spaß, Freude und Ehrgeiz Sport zu treiben.



In unserem Verein sind derzeit 224 Mitglieder in acht Sportarten und zwölf Abteilungen organisiert. Wir bieten Breiten- und Leistungssport - von Hobby bis Wettkampf. Unsere erfahrenen lizenzierten Übungsleiter und Trainer bieten Möglichkeiten für Jedermann und Frau. Heute gibt es Angebote in den Sportarten: Gymnastik, Tennis, Funsport, Radsport, Radball, Fechten, Tischtennis und Schach.

Inzwischen haben wir keine Männerturnriege mehr, aber unsere Gymnastikfrauen, die in fünf einzelnen Gruppen organisiert sind, halten an der Tradition der Leibesertüchtigung fest.

Die alte Wirkungsstätte des MTV 1876, der Sportplatz am Eckardtsanger und das ehemalige Vereinshaus und die Gaststätte „Eiche“ gehören dem Verein nicht mehr, aber unsere jüngste Abteilung Funsport nutzt diese Sportstätte heute wieder. Sie haben dort durch viele, freiwillig geleistete Stunden bei Arbeitseinsätzen und ehrenamtlichem Engagement einen Skate- und Dirtpark errichtet, der seinesgleichen in der Umgebung sucht. Fast jeder kennt den „Ecki“. Ein Anliegen unseres Vereins ist die Erhaltung dieser Sport- und Freizeiteinrichtung für die Kinder und Jugendlichen der Stadt, sodass die Möglichkeit des Sporttreibens an diesem Ort erhalten bleibt.

Unsere Tennisspieler können seit Jahrzehnten den Tennisplatz in der Körnerstraße nutzen und haben sich dort ihr Domizil errichtet. Die Anlage im ehemaligen Schluziuspark bietet Sport und Erholung in Zentrumsnähe.

Die Radsportler richten sich entsprechend ihren Mitgliedern und Möglichkeiten aus. Derzeit haben sie sich auf Mountainbiken fixiert. Durch den engagierten Einsatz der Abteilungsmitglieder wurden bereits mehrfach „Lauftradrennen“ veranstaltet, um die Jüngsten für den Radsport zu begeistern, zuletzt beim 1. Feenbikemarathon.

Aus dem lokalen Sportgeschehen sind unsere Wettkampfabteilungen kaum noch wegzudenken. Radball ist zwar kein Trendsport und vielen Leuten unbekannt, aber seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unseres Vereins. Beim Radball kann man seine Kondition, Balance und Treffsicherheit trainieren.

Die Kunst der Beherrschung des kleinen weißen Balles ist in unserer Tischtennisabteilung erlernbar. Die aktiven Tischtennisspieler des MTV nehmen erfolgreich an regionalen Turnieren sowie an Kreis- und Bezirksligen teil. Wettkämpfe sind aber keine Pflicht, es geht hauptsächlich um die Bewegung und den Spaß am Spiel.

Der Fecht sport hat eine lange Tradition in unserem Verein. Heute sind unsere jungen Fechter thüringen- und deutschlandweit unterwegs, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Sie belegen vordere Plätze in der Thüringenrangliste. Gelegentlich nehmen sie an internationalen Wettkämpfen teil, nicht nur um Erfahrungen zu sammeln. Der MTV selbst hat schon mehrfach Deutsche Meisterschaften in Saalfeld/Saale ausgerichtet.

Unsere Schachspieler leisten eine hervorragende Nachwuchsarbeit mit ihren Trainern und Übungsleitern. Seit vielen Jahren nehmen die jungen Schachsportler erfolgreich an Landes- und Deutschen Meisterschaften teil. Jährlich werden Meisterschaften veranstaltet, vom Schachspatzenturnier über Kreisjugendspiele

bis hin zu Landesmeisterschaften. Aktuell hat sich unsere Damenmannschaft für die 2. Bundesliga qualifiziert.

Wenn Ihr Lust habt, euch an einer unserer Sportarten zu versuchen, dann kommt zu uns! Der erste Schritt ist

schwer, aber danach möchte es man nicht missen.

Name des Vereins:	MTV 1876 e.V. Saalfeld/Saale
Postanschrift:	Am Vorwerk 2, 07318 Saalfeld/Saale
Ansprechpartner:	Matthias Noack (Vereinsvorsitzender)
E-Mail:	matthiasno@web.de



The logo for Stadtwerke Saalfeld, consisting of the letters 'SWS' in a stylized, white, sans-serif font on a green rectangular background.

Stadtwerke
Saalfeld



Ihr **regionaler** Anbieter
für **Strom und Erdgas**

Kundenzentrum

Stadtwerke Saalfeld GmbH
Markt 20 (Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt)
07318 Saalfeld
Telefon: 03671 590-0
E-Mail: kunden@stadtwerke-saalfeld.de

Öffnungszeiten

Mo/Fr: 08:30 - 12:30 Uhr
13:30 - 16:00 Uhr
Di/Do: 08:30 - 12:30 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr

Saalfelds städtische Unternehmen

Teil 2: Eigenbetrieb Bauhof – Fachbereich II: Straßenbeleuchtung

Der städtische Bauhof wurde 2000 als Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld/Saale“ - als organisatorisches, verwaltungsmäßiges und finanzwirtschaftliches Unternehmen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit - gegründet. Seine Aufgaben sind u. a. Unterhalt, Winterdienst und Reinigung auf öffentlichen Straßen, Wegen u. Plätzen, Grünflächenpflege, Instandhaltung der Straßenbeleuchtung und weitere Dienstleistungen für die Stadtverwaltung.

Fachbereich Straßenbeleuchtung

Der Fachbereich Straßenbeleuchtung umfasst einen Elektromeister und zwei Facharbeiter, die ein Kleinfahrzeug und einen LKW mit Arbeitshubbühne im Arbeitsalltag nutzen. Der Fachbereich II ist damit zwar die personell kleinste Bauhofeinheit, seine Leistungen machen jedoch 25 Prozent des Jahresumsatzes aus. Die Elektroniker des Bauhofes sind verantwortlich für den Neubau, die Instandsetzung und die Wartung der städtischen Straßenbeleuchtung, die rund 3 500 Straßenlaternen umfasst, von denen 1 800 Stück auf LED umrüstbar sind. Mit dem Beschluss zur Wiedereinschaltung der Straßenbeleuchtung legte der Stadtrat im Dezember 2017 fest, dass Saalfelds Straßenbeleuchtung sukzessive bis 30.09.2018 mit LED-Leuchtmitteln umgerüstet wird.

Der Fachbereich ist zudem für die Wartung von neun städtischen Brunnenanlagen, wie z. B. des Marktbrunnens, sowie die architektonische Beleuchtung historischer und touristisch bedeutsamer Bauwerke, insgesamt 15 Stück von Rathaus bis Kreisverkehr Bahnhof, zuständig. Nicht wegzudenken sind die Bauhofmitarbeiter, wenn es um das Bereitstellen von Versorgungspunkten (Strom/Wasser) für städtische Veranstaltungen oder die jährliche Prüfung von etwa 700 ortsveränderlichen Geräten der Feuerwehr, Schulen, des Friedhofs oder Museums geht. Zu den saisonbedingten Aufgaben zählen u. a. die fachgerechte Installation der Weihnachtsillumination im Stadtgebiet und die technische Unterstützung bei Baumschnittmaßnahmen an Straßen. Daneben stehen die Mitarbeiter auch für alle Bereitschaftsdienste („Bürgermeisterdienst“, Winterdienst) mit zur Verfügung. Werkleiter Marco Schlegel weiß um die besondere Bedeutung seiner Mitarbeiter für die positive Entwicklung des Eigenbetriebes: „Meine gut ausgebildeten, beruflich sehr erfahrenen und motivierten Kollegen sind entscheidend für die gute Arbeit des Bauhofes. Dies gilt für den Fachbereich Straßenbeleuchtung wie den gesamten Bauhof.“

Teil 3: Eigenbetrieb Bauhof – Fachbereich III: Straßenreinigung

Fachbereich Straßenreinigung

Kaum ein Thema kommt in Einwohnerversammlungen öfter zur Sprache als die Sauberkeit der Stadt. Zwar geht die Sauberkeit alle Bürgerinnen und Bürger etwas an – jährlich wird während der Aktion „Saalfeld putzt sich“ speziell darauf hingewiesen – doch an vorderster Front kümmert sich der Fachbereich Straßenreinigung im Bauhof um gepflegte öffentliche Anlagen.

Die sieben Mitarbeiter teilen sich in die manuelle und maschinelle Straßenreinigung ein. Letztere wird mit zwei Kehrmaschinen und einem Kleintraktor (seit Mitte 2017) realisiert, die zusammen mehr als 340 Tonnen jährlich an Straßenkehrriech „zusammentragen“. Wöchentlich sind 110 km Verkehrswege gemäß Kehrplan der Stadtverwaltung maschinell zu reinigen. „Ab 26. Mai kommt eine zusätzliche samstägliche maschinelle Reinigung im Innenstadtbereich hinzu, um deren Attraktivität und die Aufenthaltsqualität für das Prädikat ‚Ort mit Heilstollenkurbetrieb‘ zu steigern“, erklärt Werkleiter Marco Schlegel.

Der tägliche Handkehrdienst findet zur Beseitigung von Müll und Unrat im Außen- und Innenbereich statt. Hier sind allein 350 Papierkörbe regelmäßig zu leeren. Wöchentlich werden etwa 120 000 qm Freiflächen im Innenbereich und 212 000 qm im Außenbereich manuell von Müll und Unrat gereinigt. Insgesamt fallen jährlich rund 360 Tonnen Mischabfälle an.

Während der saisonalen Laubbeseitigung im Herbst werden Sondereinsätze geschoben. Dabei kommen jährlich 120 m³ bzw. 50 Tonnen Laub zusammen.

„Dessen ungeachtet stehen die Mitarbeiter der Straßenreinigung auch für alle Bereitschaftsdienste wie Bürgermeisterdienst und Winterdienst mit zur Verfügung. Sie sichern – analog der anderen Fachbereiche – städtische Veranstaltungen personell mit ab und garantieren die regelmäßige Reinigung der Festgelände. Meine Straßenreiniger tagen so wesentlich zu einem sauberen Stadtbild und zur guten Arbeit des Bauhofes mit bei“ sagt Schlegel.



Die Bibliothek informiert...

Bibliotheksfest am 25. August 2018

Feste soll man feiern wie sie fallen, sagt der Volksmund. Doch manch ein Termin lohnt sich trotzdem im Kalender festgehalten zu werden:

Der 25. August ist so einer!

Denn an diesem letzten Samstag im August findet das beliebte Bibliotheksfest der Stadt- und Kreisbibliothek statt. **Auf ein buntes Programm können sich Kinder und Erwachsene freuen!**

Um 9:30 Uhr beginnt vor dem Eingang in der Brudergasse der **Medien-Flohmarkt mit Büchern, CDs und DVDs** zum Schnäppchenpreis. Zeitgleich öffnet in der ersten Etage das Bibliotheks-Café.

Für Kinder wird es auf dem Bibliothekshof ab 14:30 Uhr turbulent, wenn das „Galli Theater“ aus Erfurt ein Märchenstück aufführt. Ungewöhnlich daran ist, dass nur ein Schauspieler agiert, in dem er das Märchen erzählt und dabei zugleich in die eine oder andere Rolle hineinschlüpft. Langeweile kommt nicht auf, denn es ist ein Mitspiel-Theater. Das heißt für die kleinen Zuschauer, dass ihre Mitwirkung ausdrücklich erwünscht ist. So entsteht ein einzigartiges interaktives Theaterspiel, das jedem, der sich darauf einlässt, Spaß machen wird.

Zwischenzeitlich kann auf dem Hof gebastelt werden. Bei Regen finden diese Aktionen in der Bibliothek statt.

Spannend und kommunikativ geht es um 18 Uhr in der Abendveranstaltung „Bücher-Slam“ weiter. Drei „Meister-Slamer“, Skog Ogvann aus Sömmerda sowie Marsha Richarz und Nils Matzka aus Leipzig, treten in diesem „Poesie-Wettstreit“ in zwei Runden gegeneinander an. Das Besondere an dieser Vortragsform ist, dass die Teilnehmer nicht einfach nur ihre Texte vorlesen, sondern diese mittels einer kunstvollen Selbstinszenierung innerhalb einer bestimmten Zeit bei den Zuschauern zur Begeisterung führen – denn das Publikum ist die Jury, die die zwei Besten kürt! Kenntnisreich moderiert wird der Wettbewerb von der erfahrenen und preisgekrönten „Slamerin“ Katja Hofmann.

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder Sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

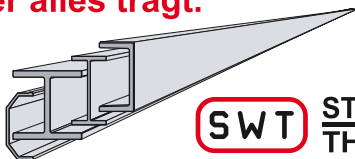
Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der **Existenzgründungen**
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf www.ksk-slf-ru.de



Stahl, der alles trägt.



SWT **STAHLWERK
THÜRINGEN**



Wir fertigen nach nationalen und internationalen Normen
IPE-Profile • HE-Profile • U-Profile • Spezialprofile

Stahlwerk Thüringen GmbH

Kronacher Straße 6

07333 Unterwellenborn

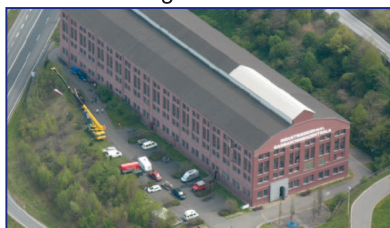
Tel: 03671-4550 0, Fax: 03671-4550 7107

Internet: www.stahlwerk-thueringen.de

Ein Industriedenkmal trägt Stahlgeschichte.

Von der wechselvollen Geschichte der Maxhütte sind nur wenige Zeugen übrig geblieben. Einer davon ist die 1921-1928 erbaute Gasmaschinenzentrale.

Der Förderverein „Schaudenkmal Gaszentrale e.V.“ Unterwellenborn lädt Sie zu einer Zeitreise durch ein Kapitel deutscher Industriegeschichte ein. Gern können Sie auch eigene



Veranstaltungen in der historischen Ambiente durchführen.

Sie finden das Schaudenkmal in Unterwellenborn, direkt neben der B 281. Die Ausfahrt ist ausgeschildert.

Schaudenkmal Gasmaschinenzentrale

Bergweg 1, 07333 Unterwellenborn

Mo-Fr 8.00-11.00 Uhr

Nach Absprache auch Sa, So, Feiertag

Internet: www.gmzuborn.de

Mail: gmzuborn@arcor.de

Tel/Fax: 03671-52 32 73

Mobil: 0171-19 87 530

